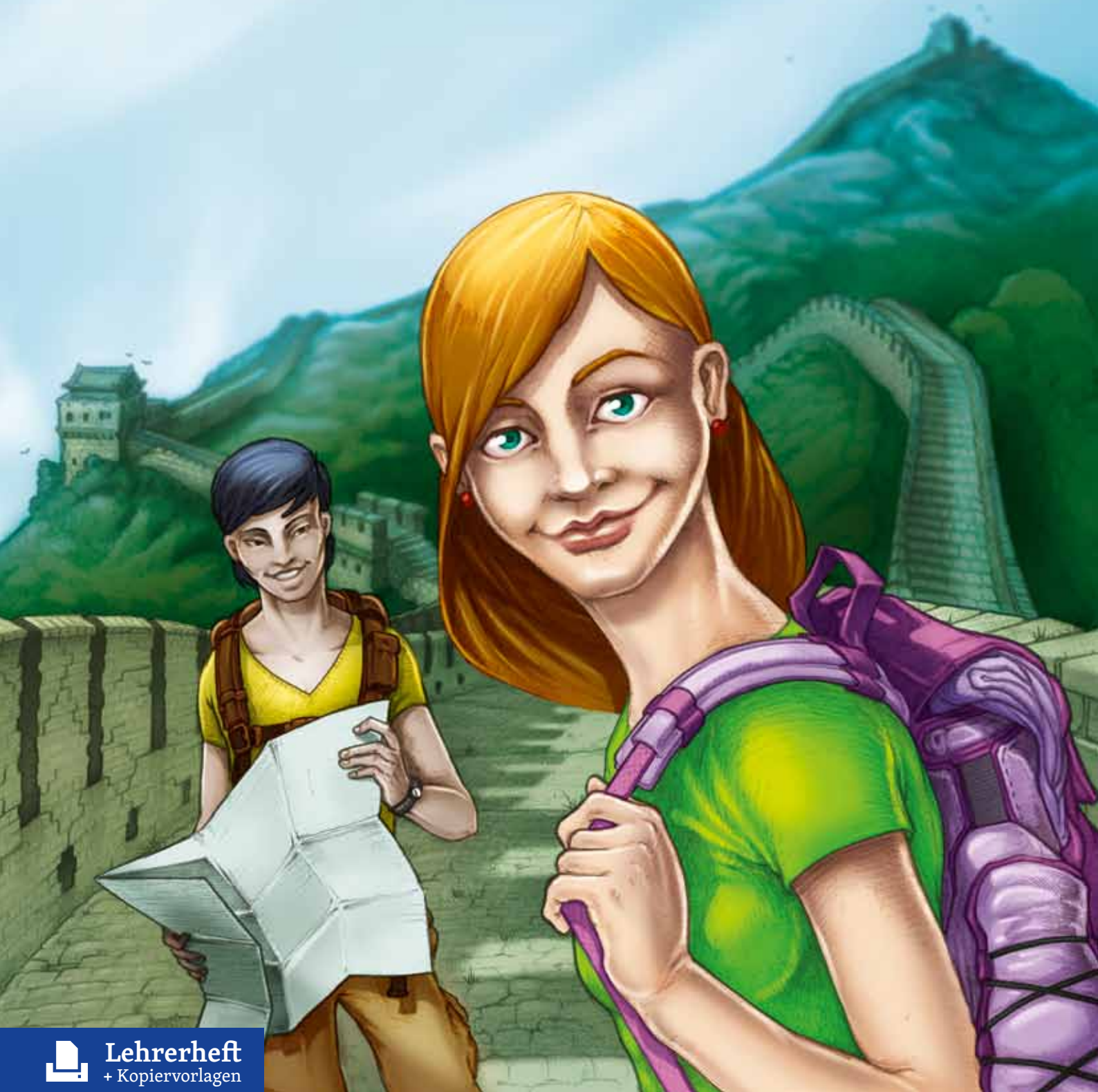




Unterrichtsmaterialien zur ostasiatischen Archäologie
CHINAS GROSSE MAUERN





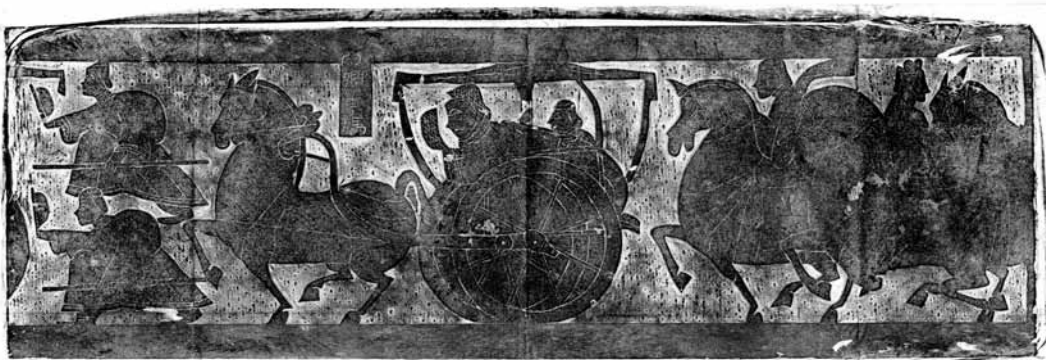
Einleitung



Dieses Heft enthält das Unterrichtsmaterial zum Thema CHINAS GROSSE MAUERN für Lehrer. Es besteht aus Arbeitsblättern als Kopiervorlagen und Lösungen für die Aufgaben sowie Informationen zur Gestaltung der Unterrichtsstunden. Alle Aufgaben beziehen sich auf

das Schülerheft zum selben Thema. Das hier abgedruckte Material finden Sie online zum freien Herunterladen auf der Seite: www.bridging-eurasia.org/de/node/307. Dort stehen auch Powerpoint-Präsentationen zur Verfügung, die Sie im Unterricht verwenden können.

Umschrift und Aussprache von chinesischen Orts- und Personennamen



Im Schülerheft haben wir durchgängig die heute offiziell übliche Pinyin-Umschrift verwendet. Sie ist allerdings nicht immer gut aussprechbar. Im Lehrerheft wurde deshalb eine Umschrift angegeben, die Deutschsprechern die richtige Aussprache der chinesischen Wörter erleichtert. In den Powerpoint-Präsentationen wurden alle Wörter mit Audio-Dateien hinterlegt.

Auf Knopfdruck spricht die Peking-Kollegin die Wörter für Sie aus.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude mit den folgenden Themen!

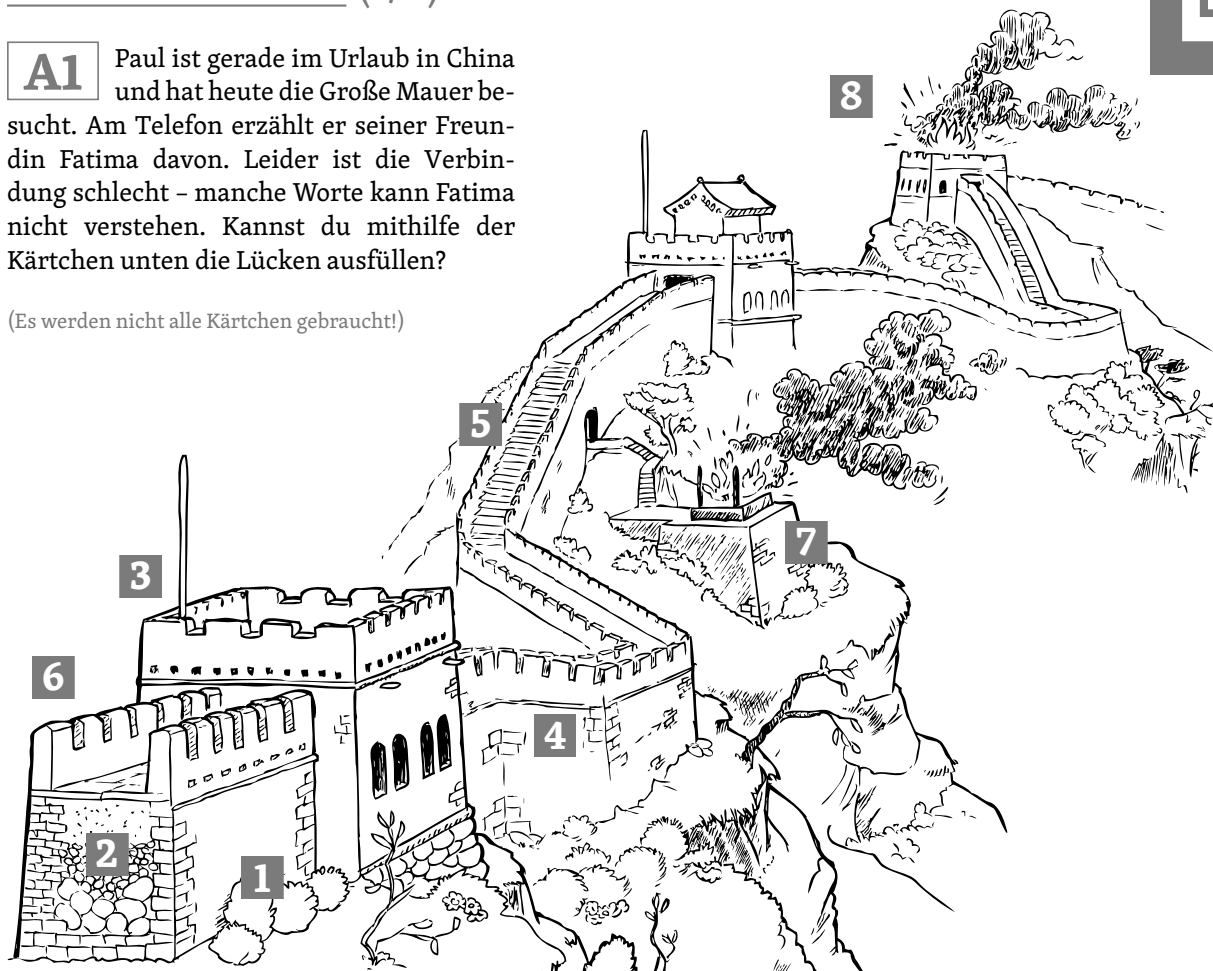
Die Herausgeber und Autoren



Die Große Mauer (1/2)

A1 Paul ist gerade im Urlaub in China und hat heute die Große Mauer besucht. Am Telefon erzählt er seiner Freundin Fatima davon. Leider ist die Verbindung schlecht – manche Worte kann Fatima nicht verstehen. Kannst du mithilfe der Kärtchen unten die Lücken ausfüllen?

(Es werden nicht alle Kärtchen gebraucht!)



„Wir haben ein Mauerstück besucht, das in der Ming-Zeit gebaut wurde, also vor etwa 500 Jahren. Andere Teile sind aber viel älter. Das Mauerstück, auf dem wir waren, besteht außen aus 1. Innen wurden als Baumaterial meistens große Steine, aber auch 2 verwendet. Überall auf der Mauer gibt es viele 3. Diese stehen eng genug beisammen, dass man von ihnen aus jeden Ort auf der Mauer mit Pfeilen erreichen konnte. Zwischen

den Türmen verläuft ein 4, der bis zu 5 breit und meistens 6 bis 8 Meter hoch ist. Überall befinden sich 6, durch die die Wächter auf die Angreifer schießen konnten. – Interessant fand ich auch die 7. Wenn sich Feinde näherten, wurden hier Feuer- und Rauchsignale entfacht. Diese Signale wurden von Turm zu Turm weitergegeben. Tagsüber verbrannte man dazu getrockneten Wolfskot, damit 8.“

7 Meter	Verbindungsgang	Aufzüge	Wachtürme	Fluss
500 Jahren	Muskel	es auch schön stinkt	1,20 Meter	Souvenirläden
Holz	Kunststoff	5000 Jahren	Signaltürme	Zinnen
tiefen Schluchten	Falltüren	man das Signal von weit her sehen konnte		
deutsche Touristen	Hühner	Erde und Schotter	gebrannten Ziegeln	

Die Große Mauer (2/2)

A2 a

Sui-Kaiser Yang (560–618) gehörte zu den Herrschern, die die Großen Mauern stark erweiterten. Er schreibt in einem Gedicht:

- „Der trostlose Herbstwind bläst immer stärker,
Wir reisen weit, zehntausend Li.
Die wir so weit reisen, wohin gehen wir?
Den Fluss zu überqueren und die Lange Mauer zu bauen.
05 Verlässt sich der Große Kaiser für den Bau auf seine eigene Weisheit?
Nein: er folgt dem Vorbild seiner heiligen Vorfahren.
Die Mauer zu bauen ist eine Strategie, die einer unermesslichen Zahl von Generationen
nützen wird, indem sie Frieden bringt für einhundert Millionen Menschen.
Wer wird es wagen, sich mit ängstlichen Gedanken zu sorgen?
10 Wir werden uns entspannt in unserer Hauptstadt ausruhen können.
Wir setzen unsere Regimenter am Gelben Fluss ein,
Eintausend Li weit ist das barbarische Banner eingerollt.
Berge und Flüsse erscheinen und verschwinden hinter dem Horizont,
Ebenen breiten sich grenzenlos in der Weite aus.
15 Unser Regiment hält an, wenn der Gong ertönt,
Unsere Soldaten brechen wieder auf, wenn die Trommeln schlagen. [...]
Wenn wir heimkehren, so werden wir trinken, bis unser Herz gesättigt ist,
Und werden in den Tempeln unserer Vorfahren von unseren Triumphen berichten.“

Ein Li = ca. 500 Meter

Übersetzt nach: Julia
Lovell, "The Great Wall:
China Against The World
1000 BC – AD 2000",
Grove Press 2007 Position
1556/4641 (34 %),
Kindle-Edition

Übersetzt nach: Julia
Lovell, "The Great Wall:
China Against The World
1000 BC – AD 2000",
Grove Press 2007 Position
1819/4641 (39 %),
Kindle-Edition

A2 b

Der Dichter Li Bai (701–762) war einer der berühmtesten Dichter zur Zeit der Tang-Dynastie. Im Gedicht „Krieg im Süden der Mauer“ schreibt er:

- „Letztes Jahr kämpften wir an der Quelle des Sanggan-Flusses,
Dieses Jahr kämpfen wir auf den Straßen beim Fluss Cong.
Wir haben unsere Waffen in den Meeren des weit entfernten Westens gewaschen,
Wir haben unsere Pferde auf den eisigen Wiesen der Himmlischen Berge geweidet.
05 Kriege mit Märschen von zehntausend Meilen,
Die Drei Armeen sind alt, erschöpft.
Die Xiongnu leben nicht vom Pflügen, sondern vom Töten,
Und so ist es gewesen seit dem Altertum,
nur Felder von gebleichten Knochen und gelbem Sand.
Der Qin-Kaiser erbaute die Mauer, um die Barbaren auszusperren,
10 Die Han ließen die Meldefeuer brennen,
Und immer noch brennen sie, unermüdlich,
Unaufhörliche Kriege und Märsche.
Auf dem Schlachtfeld kämpft Mann gegen Mann, bis zum Tode,
Verwundete Pferde wiehern ihren Schmerz zum Himmel [...]
15 Soldaten sind verschmiert über das wilde Gras,
Aber die Generäle beharren auf ihren nutzlosen Befehlen.
Wahrlich, die Mittel des Krieges bringen nichts als Brutalität,
Die Weisen benutzten sie nur als letzten Ausweg.
Das Schlachtfeld ist schwarz vom Durcheinander,
20 Die Soldaten schwärmen umher wie die Ameisen.
Die Sonne ist ein rotes Rad, aufgehängt in trüber Luft,
Die dornigen Sträucher blutrot gefärbt. [...]
Die Männer, gestern noch auf der Mauer,
Sind heute an ihrem Fuße zu Geistern geworden.
25 Fahnen schimmern wie verstreute Sterne,
Die Trommeln lärmern weiter, das Schlachten nimmt kein Ende.
Unsere Männer – Ehemänner, Söhne,
Sie sind alle dort, mitten im Lärmen der Trommeln.“

A1 Die Große Mauer

„Wir haben ein Mauerstück besucht, das in der Ming-Zeit gebaut wurde, also vor etwa **500 Jahren**. Andere Teile sind aber viel älter. Das Mauerstück, auf dem wir waren, besteht außen aus **gebrannten Ziegeln**. Innen wurden als Baumaterial meistens große Steine, aber auch **Erde und Schotter** verwendet. Überall auf der Mauer gibt es viele **Wachtürme**. Diese stehen eng genug beisammen, dass man von ihnen aus jeden Ort auf der Mauer mit Pfeilen erreichen konnte. Zwischen den

Türmen verläuft ein **Verbindungsgang**, der bis zu **7 Meter** breit und meistens 6 bis 8 Meter hoch ist. Überall befinden sich **Zinnen**, durch die die Wächter auf die Angreifer schießen konnten. – Interessant fand ich auch die **Signaltürme**. Wenn sich Feinde näherten, wurden hier Feuer- und Rauchsignale entfacht. Diese Signale wurden von Turm zu Turm weitergegeben. Tagsüber verbrannte man dazu getrockneten Wolfskot, damit **man das Signal von weit her sehen konnte**.“

A2 Textquellen

Die Schüler können die Gedichte unter drei Leitfragen bearbeiten:

- 1: Welche Stimmung wird in dem Gedicht erzeugt?
- 2: Wie wird die Mauer dargestellt?
- 3: Warum sind die Gedichte so verschieden, obwohl sie sich mehr oder weniger mit derselben Sache befassen?

An den beiden Textquellen kann man gut herausarbeiten, welche unterschiedliche Rolle die Mauer für die Menschen im kaiserlichen China spielte. Der erste Text wurde von Kaiser Yang verfasst und hat den Zweck, die Taten des Kaisers als weise und tapfer darzustellen. Das zweite Gedicht ist von einem berühmten Dichter geschrieben. Er scheint keine politischen Ziele zu verfolgen. Vielleicht will er einfach mit dem Gedicht Geld verdienen, vielleicht will er aber auch selbst Erlebtes verarbeiten.

Es handelt sich in beiden Fällen um Gedichte, die in sehr persönlicher Form geschrieben worden sind. An vielen Stellen soll der Leser das Gefühl bekommen, fast selbst am Ort des Geschehens dabei zu sein. Die Stimmung, die in beiden Gedichten erzeugt wird, könnte gegensätzlicher nicht sein. Im Gedicht des Kaisers Yang werden der Mauerbau und der Frontdienst als etwas Ehrenhaftes beschrieben. Hundert Millionen Menschen und unzähligen Generationen werde dadurch der Frieden gesichert. Der im Gedicht beschriebene Feldzug geht offenbar gut voran, denn die Armee scheint

an Flüssen und Gebirgen vorbeizufliegen und die Barbaren immer weiter zurückzudrängen (Z. 12–14). Alles andere als ein triumphaler Sieg scheint unvorstellbar.

Das zweite Gedicht ist viel düsterer. Die Kampagne gegen die Xiongnu wird als ein unmenschliches Gemetzel geschildert, wobei die Schilderung nicht nur anschaulich, sondern auch sehr drastisch ist (einige besonders grausame Zeilen wurden auf dem Arbeitsblatt übersprungen). Während das kaiserliche Regiment im ersten Gedicht planvoll und geordnet vorwärts dringt, herrscht im zweiten Gedicht orientierungsloses Chaos, in dem der Einzelne verloren wirkt. Vor allem wird das Massensterben als vollkommen sinnlos dargestellt – denn offenbar hat sich seit den Qin-Zeiten, die damals immerhin über 800 Jahre her sind, nichts gebessert. Der Krieg ist also keine geplante Maßnahme, die zu einer Verbesserung des Lebens führt, sondern eine Geißel der Menschheit, von der man nur im absoluten Notfall Gebrauch machen sollte (Z. 17/18).

In beiden Gedichten stellt die Mauer mehr dar als nur einen reinen Abwehrwall. Im ersten Gedicht steht sie symbolisch für die Weisheit des Kaisers und den Ruhm der Streitkräfte. Im zweiten, pazifistischen Gedicht ist sie das Sinnbild der Verlorenheit – ein Ort im Nirgendwo fernab der Heimat, in der Söhne und Ehemänner ihr Leben lassen müssen.

Aufgaben zu den Texten im Schülerheft (1/2)

A. Traditioneller nordchinesischer Wohnhof

1. Nenne drei Dinge, die im Text genannt werden und die für alle chinesischen Höfe typisch sind. Nenne zwei Dinge, in denen sich verschiedene Wohnhöfe unterscheiden.
2. Weshalb könnten Familien ein Interesse daran gehabt haben, ihren Hof mit einer hohen Mauer zu umgeben?

B. Wie alles anfang / Die ältesten chinesischen Mauern

1. Wie unterscheiden sich die frühesten Mauern im Nordosten Chinas von denen, die Archäologen weiter südlich in der chinesischen Zentralebene fanden?

C. Als das „Reich der Mitte“ nur eine Stadt war

1. Erkläre mit eigenen Worten, wie die Könige der Zhou ihren Einfluss über weite Gebiete ausdehnten.
2. Auf welche Weise verehrten die Zhou ihre Vorfahren? Sind dir ähnliche Beispiele aus anderen Kulturen bekannt?
3. Vergleiche die Art, in der die Zhou ihre Vorfahren verehrten, mit der Art, in der es die Menschen heutzutage tun.

D. „Streitende Reiche“ und die ersten Großen Mauern

1. Erinner dich daran, wie die Zhou ihre Herrschaft über große Gebiete ausübten (S. 8). Welche Folgen hatte das, als die Nomadenvölker die Zhou besiegten?
2. Durch welche Entwicklungen wurde die Kriegsführung ab dem 5. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung verändert?
3. Wie würde deiner Meinung nach ein Herrscher regieren, der sich an die Regeln des Meisters Kong (Konfuzius) hält? Nenne eigene Beispiele.

E. Der Erste Kaiser / Der Erste Kaiser als Bauherr

1. Fasse zusammen, welche dauerhaften Veränderungen die Herrschaft des Ersten Kaisers für China brachte.
2. Halte in einer Liste fest, welchen Nutzen die verschiedenen Bauprojekte dem Ersten Kaiser brachten.
3. Welche Tat führte dazu, dass viele Gelehrte den Ersten Kaiser auch Jahrhunderte später noch verachteten? Weshalb mochte er diese Tat wohl begangen haben?

F. Die chinesische Schrift

1. Manche chinesische Schriftzeichen sind Piktogramme. Was heißt das?
2. Erkläre, weshalb die Schrift für die Chinesen auch heute noch eine so große Bedeutung besitzt.
3. Was mögen Gründe sein, weshalb viele chinesische Schriftzeichen heute nur noch aus wenigen Strichen bestehen?

G. Barbaren, Nomaden, Steppenvölker, Xiongnu

1. „Ein Nomadenvolk ist ein Volk, das das ganze Jahr über umherzieht.“ – Überprüfe am Text, ob diese Behauptung für jene Nomadenvölker zutrifft, mit denen die Chinesen Kontakt hatten.
2. Nenne drei Tiere, die für die Nomadenvölker große Bedeutung hatten.
3. Wieso ist es ein Unterschied, ob ein Volk selbst Zeugnisse von sich überliefert hat, oder ob wir das meiste über dieses Volk aus den Schilderungen anderer Völker wissen?

Aufgaben zu den Texten im Schülerheft (1/2)

A. Traditioneller nordchinesischer Wohnhof

- 1 Typisch (Auswahl): vierseitiger Hof mit hoher, geschlossener Mauer; Haupthaus im Norden, Eingang im Süden; bestimmte architektonische Elemente (z. B. überdachte Veranda) Unterschiede: Höhe der Bodenplatte im Haupthaus abhängig von der Bedeutung des Bewohners; im Osten im Gegensatz zum Norden/Westen Dächer mit glasierten Dachziegeln zum Schutz vor Monsun.
- 2 Mögliche Antworten sind z. B.: Schutz der Privatsphäre; Schutz vor Einbrechern und wilden Tieren; Schutz vor bösen Geistern (diese können, so glaubte man, nicht um Ecken gehen); Schutz vor Natureinflüssen, z. B. starkem Wind; Verhindern, dass domestizierte Tiere weglaufen.

B. Wie alles anfang / Die ältesten chinesischen Mauern

- 1 Wälle im Norden zum Schutz von Siedlungen und eher klein; Wälle im Süden: im Vergleich zu denen im Norden oft wesentlich höher und breiter; Ausrichtung nach Himmelsrichtungen; Umgrenzung nicht nur von Privathäusern, sondern auch von Palästen und Tempeln; weithin sichtbare Bauwerke, die politische, wirtschaftliche und kulturelle Macht ausstrahlen.

C. Als das „Reich der Mitte“ nur eine Stadt war

- 1 Herrschaft durch ein weitverzweigtes Netz aus Adelsfamilien, oft auf Grundlage verwandtschaftlicher Beziehungen.
- 2 Umfangreiche Grabbeigaben, weil die Ahnen auch im Jenseits ein standesgemäßes Leben führen sollten. Einige Gegenstände, z. B. Ritualgefäße, konnten sich nur die Reichsten leisten. Bestattungen mit Grabbeigaben gibt es in sehr vielen Kulturen (z. B. Ägypten,

Wikinger). Je nach Standort der Schule ergeben sich hier vielleicht interessante Anknüpfungspunkte zur lokalen Kultur.

- 3 Die Art, wie die Toten bestattet und verehrt werden, sagt einiges über das Wertesystem einer Zivilisation. Hier ist eine Diskussion mit sehr offenem Ergebnis möglich.

D. „Streitende Reiche“ und die ersten Großen Mauern

- 1 Herrschaft durch ein weitverzweigtes Netz aus Adelsfamilien, oft auf Grundlage verwandtschaftlicher Beziehungen (s. o.).
Nach dem Machtverlust der Zhou wurden viele dieser Fürsten zu selbstständigen Herrschern. Dadurch zersplitterte die Macht in China.
- 2 Armbrust, Kavallerie, Bau von Mauern innerhalb Chinas zur Grenzsicherung gegenüber konkurrierenden Reichen.
- 3 z. B. Verantwortung für das Wohlergehen der Untertanen (ähnlich wie ein Familienvater für seine Kinder); Gewährleistung von gesellschaftlicher Stabilität und Harmonie.

E. Der Erste Kaiser / Der Erste Kaiser als Bauherr

- 1 Vereinheitlichung der Rechtsprechung, der Währung, von Maßen und Gewichten und der Schrift.
- 2 Ausbau und Verbesserung der Großen Mauer (Schutz der Grenzen, Möglichkeit, Störenfriede an ferne Posten zu versetzen, Besitzanspruch auf Gebiete z. B. gegenüber den Xiongnu anzeigen); Straßen und Kanäle (benötigt, weil der Kaiser sich dauernd auf Inspektionsreise befand); Paläste und riesige Grabanlage (die Menschheit sollte von der Macht des Kaisers beeindruckt sein).
- 3 Der Kaiser ließ viele Bücher verbrennen. Dadurch konnten Gelehrte nicht nachprüfen, ob frühere Könige anders oder besser regierten.

Aufgaben zu den Texten im Schülerheft (2/2)**H. Han-Dynastie / Han-Yangling**

- 1 Welche Folgen hatte die Gewaltherrschaft des Ersten Kaisers für China?
- 2 Wieso gilt Han Wudi als einer der wichtigsten Kaiser in der chinesischen Geschichte?
- 3 Nenne drei Dinge, die sich in der Grabanlage des Kaisers Jingdi bzw. in der Nähe der Grabanlage befanden.

I. Han bis Ming

- 1 Erkläre mit eigenen Worten, wieso die Kaiser der späten Han-Dynastie keine Mauern mehr bauten, um sich gegen die „barbarischen“ Xiongnu zu wehren.
- 2 Was könnten Gründe sein, weshalb die Große Mauer die Chinesen nicht vor der Eroberung durch die Mongolen schützen konnte?

J. Ming

- 1 Suche im Internet, welche Völker die größten zusammenhängenden Reiche aller Zeiten beherrscht haben. An welcher Stelle steht das Reich der Mongolen?

- 2 Wie ist es zu erklären, dass die Kaiser der Yuan-Dynastie sich kaum für die Große Mauer interessierten, aber die Kaiser der nachfolgenden Ming-Dynastie die Mauer so stark ausbauten wie niemand zuvor?

K. Mauerbau

- 1 Wie lang war die längste Strecke, die du je in deinem Leben an einem Stück gereist bist?
Berechne, wie oft du diese Strecke zurücklegen müsstest, damit dein Weg genauso lang wäre wie die Chinesische Mauer.
- 2 Warum ist die chinesische Schubkarre eine so wichtige Erfindung?
- 3 Robin sagt: „Wenn ich Kaiser gewesen wäre, hätte ich die Mauer überall aus Stein gebaut und nicht aus Lehm. Steinmauern sind doch viel haltbarer!“ – Würdest du Robin zustimmen?



Aufgaben zu den Texten im Schülerheft (2/2)

F. Die chinesische Schrift

- 1 Piktogramm: einzelnes Bild, das über eine Sache informiert.
- 2 (a) Gemeinsame Schrift im Vielvölkerstaat China.
(b) Sehr alte Schrift, Bindeglied zur Vergangenheit.
- 3 Mögliche Begründung: Zeichen mit wenigen Strichen kann man schnell zeichnen, lernen und gut erkennen.

G. Barbaren, Nomaden, Steppenvölker, Xiongnu

- 1 Zwar zogen Hirten mit ihren Herden umher, aber nicht das ganze Volk, z. T. nicht einmal die ganze Familie. Viele Mitglieder der Sippe oder Familie blieben das Jahr über im Dorf und beschäftigten sich mit Ackerbau, Handel und Handwerk.
- 2 Mögliche Antworten z. B.: Pferd (Fortbewegung, Statussymbol); Hirsch, Steinbock, Bergschaf (Nahrung, Kleidung); Tiger (Sinnbild des überlegenen Menschen); Kamele (Transport)
- 3 Ausländern fallen andere Dinge auf. Manche dieser Dinge sind interessant und wichtig, andere beruhen auf Vorurteilen und Verallgemeinerungen. Ein feindliches Volk wird vielleicht unfair dargestellt.

H. Han-Dynastie / Han-Yangling

- 1 Negative Folgen: ruinierte Staatsfinanzen; Bevölkerung lebte im Elend; Geschwächtes Land wurde von den Xiongnu überrannt.
Positive Folgen: Das Reich besaß nun strenge Gesetze, eine zentrale Verwaltung und Steuereinnahmen. Dies alles begünstigte den Wiederaufstieg.
- 2 Sehr lange Herrschaft (54 Jahre); Zurückdrängung der Xiongnu; Erneuerung der Grenzbefestigungen; Vordringen der Chinesen nach Zentralasien; Schutz der Handelswege.
- 3 Z. B. Grab des Herrscherpaares; Gräber für Sträflinge, die bei der Zwangsarbeit an der Anlage ums Leben kamen;

Tempelanlage; Statuen, die Soldaten, den Hofstaat, Pferde und Streitwagen darstellen; Proviant; Figuren von verschiedenen Haustieren.

I. Han bis Ming

- 1 Die Chinesen versuchten, mit einem Teil der Xiongnu ein Bündnis zu schließen. Sie durften als Untertanen innerhalb des Reiches wohnen, mussten dafür aber die Grenzen verteidigen.
- 2 Z. B. (a) Mache Mauerabschnitte waren zuvor nicht gut erhalten; (b) Die Mauer war so lang, dass man sie nicht überall gleich gut bewachen konnte; (c) Die Mauer ist nicht geschlossen; Reitervölker konnten durch Lücken stoßen.

J. Ming

- 1 Die Mongolen beherrschten das größte zusammenhängende Reich der Weltgeschichte. Sie würden in einem Ranking also auf Platz 1 stehen.
- 2 Die Yuan-Dynastie hatte kein Interesse an der Mauer, weil sie selbst von der Mongolei aus China erobert hatte. Zur Zeit der Ming waren die Mongolen gerade vertrieben worden und sollten durch eine verstärkte Mauer an der Rückkehr gehindert werden.

K. Mauerbau

- 1 Die Gesamtlänge der Mauer beträgt ca. 21.000 km. Flug- oder Fahrzeiten können abgeschätzt werden.
- 2 Eine Person kann mit einer Schubkarre große Mengen transportieren; die Schubkarre ist auf jedem Gelände einsetzbar; die körperliche Belastung ist geringer, als wenn man die Lasten trägt.
- 3 Robin hat Recht, dass Steinmauern haltbarer sind als Lehmmauern. Aber der Bau einer Steinmauer ist sehr aufwendig. In manchen Gegenden gab es nicht genug Stein.

Die chinesische Schrift – eine Einführung

A1 Kannst du diese drei Sätze hier aussprechen? Übersetze sie mit Hilfe der Wörter in der linken Spalte.

Es ist gar nicht so schwierig!

你	会	说	汉	语	!
我	是	德	国	人	。
你	爱	我	吗		?

A2 Diese Zeichen bedeutend von links nach rechts:

„Mensch“ – „groß“ – „Baum“ – „Wurzel“ – „ausruhen“. Kannst du erkennen, aus welchen ursprünglichen Bildern diese heutigen Zeichen entstanden sind?

人	大	木	本	休
„ren“ Mensch	„da“ groß	„mu“ Baum	„ben“ Wurzel	„xiu“ ausruhen

A3 Bei manchen Zeichen gibt der linke Teil einen Hinweis zur Bedeutung und der rechte einen Hinweis zur Aussprache. Finde mithilfe der Tabelle am linken Rand heraus, was dieses Wort heißt.

Beispiel:

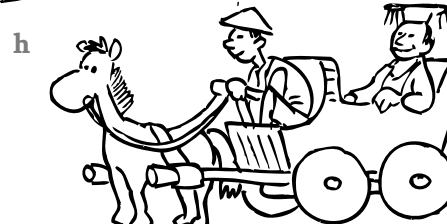
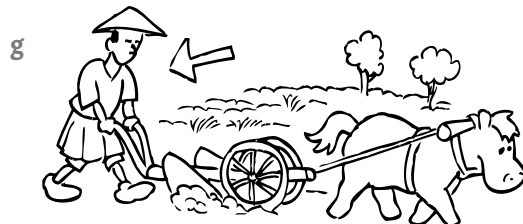
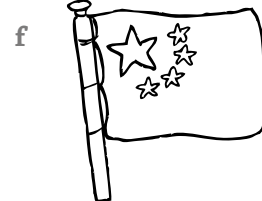
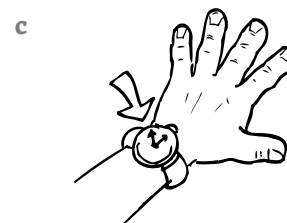
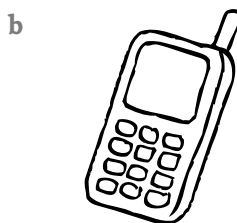
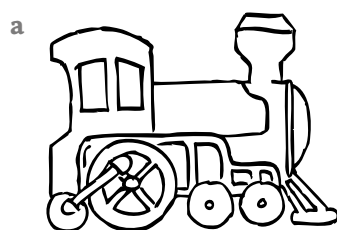
妈	妈
---	---

Tipp: Es ist für Kinder ein sehr wichtiges Wort!

A4 Die chinesischen Worte in der linken Spalte kann man zu vielen neuen Worten kombinieren. Welche der neun chinesischen Vokabeln gehört zu welchem Bild?

Ein chinesischer Begriff passt zu keinem der Bilder. Er wird ni-hao ausgesprochen – das heißt „Hallo!“ (wörtlich: „Du gut!“)

1 马车	2 电脑	3 火车头
4 你好	5 手机	6 男人
7 中国	8 水龙头	9 手表



ai - lieben	爱
ben - Wurzel, Ursprung	本
biao - Uhr	表
dao - Messer	刀
de - Deutsch	德
diǎn - elektrisch	电
djī - Maschine	机
dschung - Mitte	中
guo - Land, Reich	国
han-jū - Chinesisch	汉语
hui - können	会
huo - Feuer	火
long - Drache	龙
ma - Pferd	马
ma - Fragewort	吗
nao - Gehirn	脑
ni - du	你
niǎn - Jahr	年
nǚ-ren - Frau	女人
ren - Mensch	人
schī - sein	是
schou - Hand	手
schui - Wasser	水
shuo - sprechen	说
tiān - Feld	田
tou - Kopf	头
tsche - Wagen	车
wo - ich	我

Die chinesische Schrift – eine Einführung (1/3)

A1 Hinweis: Das Zeichen 吗 (ma) am Ende eines Satzes verwandelt diesen in eine Ja-Nein-Frage. Ohne das Zeichen würde 你爱我 (ni ai wo) eine Aussage darstellen: „Du liebst mich.“

吗 ist aus einem Bedeutungs- und einem Ausspracheteil zusammengesetzt (siehe dazu auch Aufgabe A3).

口 (kou) heißt „Mund“ und weist darauf hin, dass das Zeichen etwas mit Sprechen zu tun hat. 马 wird „ma“ ausgesprochen – so

wie auch das Zeichen 吗. Allerdings werden 吗 und 马 unterschiedlich betont, aber das kann man den Zeichen nicht ansehen.

1. 你会说汉语!
„Du kannst Chinesisch sprechen!“
(oder: „Du hast gelernt, Chinesisch zu sprechen!“)
2. 我是德国人。
„Ich bin Deutsche(r).“ wörtlich:
„Ich bin Deutschland-Mensch.“
3. 你爱我吗?
„Liebst du mich?“

A2 人 „ren“ kann man sich als Person vorstellen, die gerade von links nach rechts „durch das Bild läuft“.

大 „da“ sieht aus wie ein Mensch, der beide Arme ausstreckt und dadurch sehr groß wirkt.

木 „mu“ zeigt den Stamm eines Baumes und seine Äste. Die Ähnlichkeit zu „da“ passt, da Bäume ja sehr groß sind.

本 In „ben“ wird der untere Teil des Baumes „mu“ betont (Teil an dem sich die Wurzel befindet). Das Zeichen kann übertragen auch „Ursprung“ heißen. So steht 日本 (ri-ben) für jenes Land, in dem – von China aus gesehen – der „Ursprung des Tages“ liegt, also Japan, das „Land der aufgehenden Sonne“!

休 „xiu“ zeigte ursprünglich einen Menschen (linker Teil, leicht verzerrt), der sich unter einem Baum ausruht.

A3 Das Wort 妈妈 heißt „mama“, was dasselbe wie im Deutschen heißt. Der linke Teil des Zeichens gibt den

Hinweis, dass es sich um etwas Weibliches handelt. Der rechte Teil verrät, dass man es „ma“ ausspricht.

A4 a3 火车头 huo-tsche-tou: Lokomotive („Feuerwagen-Kopf“)

b5 手机 schou-dji: Mobiltelefon („Handmaschine“)

c9 手表 schou-biao: Armbanduhr („Handuhr“)

d2 电脑 diān-nao: Computer („Elektro-Gehirn“)

e8 水龙头 schui-long-tou: Wasserhahn („Wasserdrachen-Kopf“)

f7 中国 dschung-guo: China („Reich der Mitte“)

g6 男人 nan-ren: Mann

Das linke Zeichen nan 男 zeigt ein „Feld-Messer“ (d. h. einen Pflug). Es bedeutet „männlich“.

h1 马车 ma-tsche: Kutsche („Pferdewagen“)

zu keinem der Bilder passt:

你好 ni hao – Hallo! („Du gut!“)

Das Zeichen 好 zeigt – etwas verkürzt – eine Mutter mit ihrem Kind. Wenn eine Mutter mit ihrem Kind zusammen ist, ist alles „gut“!

Die chinesische Schrift – eine Einführung (2/3)

Diese chinesischen Schriftzeichen sind gut geeignet, um sie im „Zeichenspiel“ zu verwenden. (Siehe S. 13)

人	女	马	木	羊
---	---	---	---	---

„ren“ - Mensch

„nü“ - Frau

„ma“ - Pferd

„mu“ - Baum

„yang“ - Schaf

雨	网	山	日	火
---	---	---	---	---

„jü“ - Regen

„wang“ - Netz

„shan“ - Berg

„ri“ - Sonne/Tag

„huo“ - Feuer



Im Laufe ihrer langen Entwicklungsgeschichte haben die chinesischen Schriftzeichen zu einer Form gefunden, die Ästhetik und Harmonie vereint. Nicht umsonst sind sie als Vorlagen für Tattoos so beliebt!

Wenn die Schülerinnen und Schüler schon immer einmal zeigen wollten, dass sie ein „großer Wächter“, ein „kleiner Drache“, ein „Tiger“, eine „Blume“ oder einfach nur „tapfer“ oder „schön“ sind – jetzt haben sie die Gelegenheit dazu. Deutsch-chinesische Wörterbücher sind im Internet verfügbar.

Die Lehrkraft kann einige Beispiele ausdrucken und mitbringen (wobei sie darauf achten sollte, dass die Zeichen gut zu erkennen sind) oder die Jugendlichen selber

suchen lassen. Alternativ bieten wir im Downloadbereich eine Auswahl von Zeichen an. Schriftzeichen zu malen ist für Schülerinnen und Schüler eine gute motorische Übung, in der eine sichere Hand, sauberes Arbeiten und ästhetisches Gespür gefordert sind. Die klassische chinesische Kalligrafie verwendet Papier und Tusche.

Aber selbstverständlich sind der Fantasie hier keine Grenzen gesetzt: Pappe, Stofftücher, T-Shirts, Kaffeetassen, Glas – chinesische Schrift sieht auf jedem Untergrund gut aus!

Es wird empfohlen, dass die Jugendlichen aber erst einige Versuche auf Papier unternehmen und dadurch Sicherheit gewinnen. Für Chinesen spielen die Reihenfolge und die Richtung, in der die Striche gesetzt werden, eine große Rolle. Zwar ist das im Zeitalter des Buchdrucks und des Computers nicht mehr ganz so wichtig, aber handgeschriebene Zeichen sind oft kaum zu entziffern, wenn die Striche in „verkehrter“ Reihenfolge gezogen wurden. In unserem Downloadbereich wird die Strichfolge für einige ausgewählte Zeichen erklärt.

Gute Online-Lexika finden Sie zum Beispiel unter:

<http://woerterbuch.hantrainerpro.de>

<http://www.handedict.de>

Die chinesische Schrift – eine Einführung (3/3)

Die Schrift ist eines der markantesten Kennzeichen der chinesischen Kultur. Viele Volksgruppen in der VR China sprechen unterschiedliche Dialekte, verwenden aber dieselben Zeichen. Die gemeinsame Schrift ist daher für die Chinesen ein wichtiges Symbol sowohl der eigenen Geschichte als auch der nationalen Einheit. Zudem gibt der Grad ihrer Beherrschung, ähnlich wie in Europa, Auskunft über den Bildungsstand und den persönlichen Status des Einzelnen.

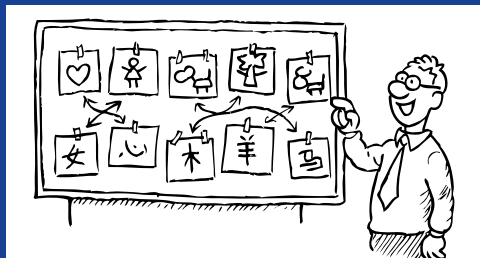
Es gibt ca. 60.000 Schriftzeichen, aber mit 3000 bis 5000 Zeichen kommt man im Alltag sehr gut zurecht. In den 1950er Jahren ließ die Regierung der VR China viele Zeichen vereinfachen (zu sog. „Kurzzeichen“), damit man sie leichter lernen konnte. Auf Taiwan werden nach wie vor die traditionellen „Langzeichen“ verwendet.

Wie das Beispiel im Schülerheft (S. 17) zeigt, lassen sich manche heutige Zeichen auf Piktogramme zurückführen. Im Laufe der Zeit wandelten sich diese Bildersymbole in abstrakte Strichfolgen. Bei den meisten

Zeichen (etwa 90%) handelt es sich jedoch um Phonogramme, die aus zwei Teilen bestehen: Ein Teil gibt einen Hinweis zur Bedeutung, ein anderer zur Aussprache. Ein bekanntes Beispiel ist das Zeichen 妈 (in mama 妈妈 – „Mutter“), welches sich auf dem Arbeitsblatt in A3 befindet. Durch die Kombination zweier Zeichen können neue Wörter entstehen. Die Übung A4 zeigt dazu einige leichte Beispiele.

Eine einzelne Schulstunde zu diesem Thema kann natürlich nicht annähernd den Anspruch haben, den Schülern „Chinesisch beizubringen“. Das Bildungsziel sollte eher darin bestehen, dass die Jugendlichen durch diesen kurzen Einblick die Bedeutung von Schrift reflektieren. Weshalb begannen Menschen einst, ihre gesprochenen Laute auf Knochen oder Tontafeln zu fixieren? Weshalb wurden die Zeichen mit der Zeit immer abstrakter? Nach welcher Logik entstehen aus der Kombination zweier oder mehrerer Zeichen neue Begriffe? Was für eine Rolle spielt die Schrift im Selbstverständnis der chinesischen Kultur heute?

Zeichenspiel



Dieser Stundenbaustein eignet sich gut als Einführung in das Thema. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Aufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit. In unserem Downloadbereich finden Sie einige geeignete Vorlagen. Falls Sie keinen Internetanschluss besitzen, können Sie die Zeichen auf Seite 12 groß kopieren.

1. Schritt: Auf jedem von 10 Zetteln steht ein deutscher Begriff, z. B. „Pferd“, „Berg“ usw. Jede Gruppe zieht verdeckt einen Zettel. Innerhalb von fünf Minuten soll dieses Wort mit höchstens acht Strichen als Zeichen auf einem DIN A4-Blatt dargestellt werden. Die

Bilder werden anschließend in einer Reihe aufgehängt, und die anderen versuchen die Bedeutung des gemalten Wortes zu erraten. Wenn eine Gruppe das Wort einer anderen Gruppe errät, erhalten beide einen Punkt.

2. Schritt: Der Lehrer/die Lehrerin hängt die entsprechenden Begriffe als chinesische Schriftzeichen dazu. Nun soll die Klasse raten, welches ihrer Zeichen welchem der chinesischen Zeichen entspricht. Auch hier können Punkte verteilt werden.

3. Schritt: Wahrscheinlich werden die Schüler merken, dass die chinesischen Zeichen sehr abstrakt sind. Im Unterrichtsgespräch versucht man herauszufinden, weshalb das so ist. Mögliche Erklärungen: (1) Man kann sie schneller schreiben; (2) Auch Menschen ohne künstlerische Begabung können sie benutzen; (3) Sie können auch erkannt werden, wenn sie sehr klein geschrieben sind; (4) Schriftzeichen verändern sich im Laufe der Jahrhunderte (z. B. anhängig vom Schreibmaterial, dem Anwendungszweck oder einfach der Mode).

Anm.: Bei allen im Schüler- und Lehrerheft verwendeten Schriftzeichen handelt es sich um Kurzzeichen.

Nur für die Namen der sieben Streitenden Reiche (Schülerheft S. 12) wurden Langzeichen gewählt.

Chinesische Kaiserdynastien (1/2)



A1 China sucht den Super-Kaiser

Ihr sitzt in der Jury! Acht Kandidaten haben es ins Finale geschafft. Jetzt stellen sie sich eurem knallharten Urteil!

Vergebt Punkte zwischen -3 und +3 in 4 Kategorien. -3 heißt „absoluter Versager“. +3 heißt „genial“. Wenn ihr in einer Kategorie nichts findet, gebt 0 Punkte.

Militär und Grenzen:

Hat der Kaiser das Reich vergrößert? Hat er die Grenzen gesichert?

Verwaltung:

Hat der Kaiser kluge Gesetze erlassen? Konnte er mit Geld umgehen?

Kultur und Wissenschaft:

Hat der Kaiser das geistige Leben in China gefördert?

Volk:

Ging es der Bevölkerung gut, als dieser Kaiser regierte?

QIN SHI HUANGDI Dynastie: Qin (259–210 v.Chr.)	HAN JINGDI Dynastie: Han (188–141 v.Chr.)	HAN WUDI Dynastie: Han (156–87 v.Chr.)	SUI WENDI Dynastie: Sui (541–604)
3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3
3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3
3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3
3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3

TANG TAIZONG Dynastie: Tang (598–649)	KUBLAI KHAN Dynastie: Yuan (1215–1294)	YONGLE Dynastie: Ming (1360–1424)	ZHENG TONG Dynastie: Ming (1427–1464)
3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3
3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3
3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3
3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3	3 2 1 0 1 2 3

Chinesische Kaiserdynastien (1/2)

A1

China sucht den Super-Kaiser

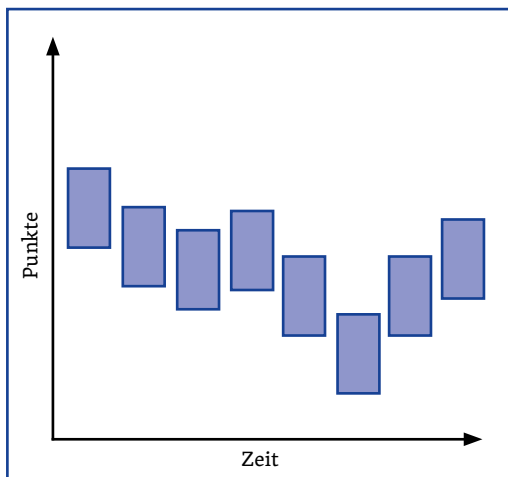
Diesen Baustein können die Schülerinnen und Schüler in Einzelarbeit, als Partner oder in Gruppen bearbeiten.

Es geht darum, verschiedene chinesische Kaiser zu beurteilen. Dabei gibt es vier Kategorien (Militär und Grenzen, Verwaltung, Kunst und Wissenschaft, Volk) und in jeder Kategorie können Punkte zwischen -3 und +3 vergeben werden. Am schlechtesten ist natürlich -3, am besten +3. Nicht über jeden Kaiser findet man in jeder Kategorie etwas. Falls man nichts finden kann, was ein bestimmter Kaiser z. B. in „Kunst und Wissenschaft“ geleistet hat, so gibt man dort einfach 0 Punkte.

Die Gruppen teilen der Klasse ihre Entscheidung mit. Dazu gehört aber auch, dass sie ihr Urteil sachlich begründen.

Der Kaiser, der am Ende die meisten Punkte aus allen Gruppen bekommen hat, hat gewonnen und ist der „Super-Kaiser“.

Es wird empfohlen, die Bewertungen an der Tafel oder auf einem Plakat festzuhalten. Es bietet sich ein Schaubild an, bei dem auf der x-Achse die Zeitlinie und auf der y-Achse die erreichte Punktzahl abgebildet ist (siehe unten). Die Zeichnungen mit den Kaiserköpfen sind auf den Seiten 22/23 noch einmal größer abgedruckt, damit man sie für das Tafelbild verwenden kann. Sie finden die Zeichnungen auch auf der Internetseite.



Kurze Variante

Jede Gruppe bekommt einen oder zwei Kaiser zugeteilt (je nach Klassengröße). Im Schülerheft sucht sie nach den Informationen und einigt sich anschließend auf die Punkteverteilung. Am Ende teilen alle Gruppen der Klasse mit, wie sie „ihre“ Kaiser bewertet haben und warum. Das Ergebnis wird im Tafelbild eingetragen.

Bei dieser Variante wird man bei den meisten Kaisern nur in ein oder zwei Kategorien Punkte vergeben. Den Rest lässt man dann einfach bei 0.

Lange Variante

Jede Gruppe recherchiert mithilfe des Schülerheftes, aber auch im Internet, in der Schulbibliothek usw. über einen der acht Kaiser. Über alle diese Kaiser kann man ausreichende Informationen finden. In einem Kurzreferat wird die Person vorgestellt. Dabei sollten die Gruppen auch herausfinden, ob der jeweilige Kaiser die Große Mauer weitergebaut oder vernachlässigt hat. Die Gruppe, die den Kaiser vorstellt, gibt ihm keine Punkte – sondern alle anderen Gruppen. Die Punkte, die ein Kaiser von den anderen Gruppen insgesamt bekommen hat, werden addiert (oder es wird der Durchschnitt berechnet).

Zusatzvariante

Jede Gruppe denkt sich für „ihren“ Kaiser einen Spruch aus. Der Kaiser darf mit diesem Spruch für sich Werbung machen und verkünden, was die größte seiner Leistungen war. Es sollte sich um einen kurzen, knackigen „Slogan“ handeln, der in eine Sprechblase eingetragen und ins Tafelbild eingebaut wird. Wenn es der Klasse Spaß bringt, kann man vereinbaren, dass es sich bei dem Spruch um ein zweizeiliges Gedicht handeln muss. Zum Beispiel: „Ich erbaute eine Mauer – sie war schön und auch von Dauer.“ – „Anfangs war das Reich noch schlapp, doch ich brachte es auf Trab.“ – „Ich schnappte mir Barbaren und zog sie an den Haaren.“

Anm.: Tang Taizong, der im Schülerheft nicht explizit genannt wird, kann stellvertretend für die Tang-Dynastie betrachtet werden.

Anm.: Wenn es zu viel Zeit kosten würde, alle Kaiser vorzustellen, kann man Sui Wendi und Zhengtong weglassen.

Anm.: Der Slogan darf ruhig lustig sein, sollte sich aber wirklich auf eine besondere Leistung des Kaisers beziehen.

Weitere Hinweise zur Bewertung auf S. 17.

Chinesische Kaiserdynastien (2/2)

A2

Kennst du dich mit chinesischen Königen und Kaisern gut aus? Dann nichts wie ran an dieses Kreuzworträtsel!

Die folgenden Silben kommen im Kreuzworträtsel vor:

a	mels
am	nas
ar	ne
ba	nigs
bar	no
be	nor
be	o
bei	pfer
bür	qi
chu	qin
da	re
de	ren
den	richts
den	rungs
do	rungs
drei	sol
dy	te
er	ten
feld	ter
gang	ter
ge	tie
ger	tion
gie	un
han	wei
him	xian
ko	yan
kö	you
krieg	zehn
li	zeit
ma	zug
mä	zwangs

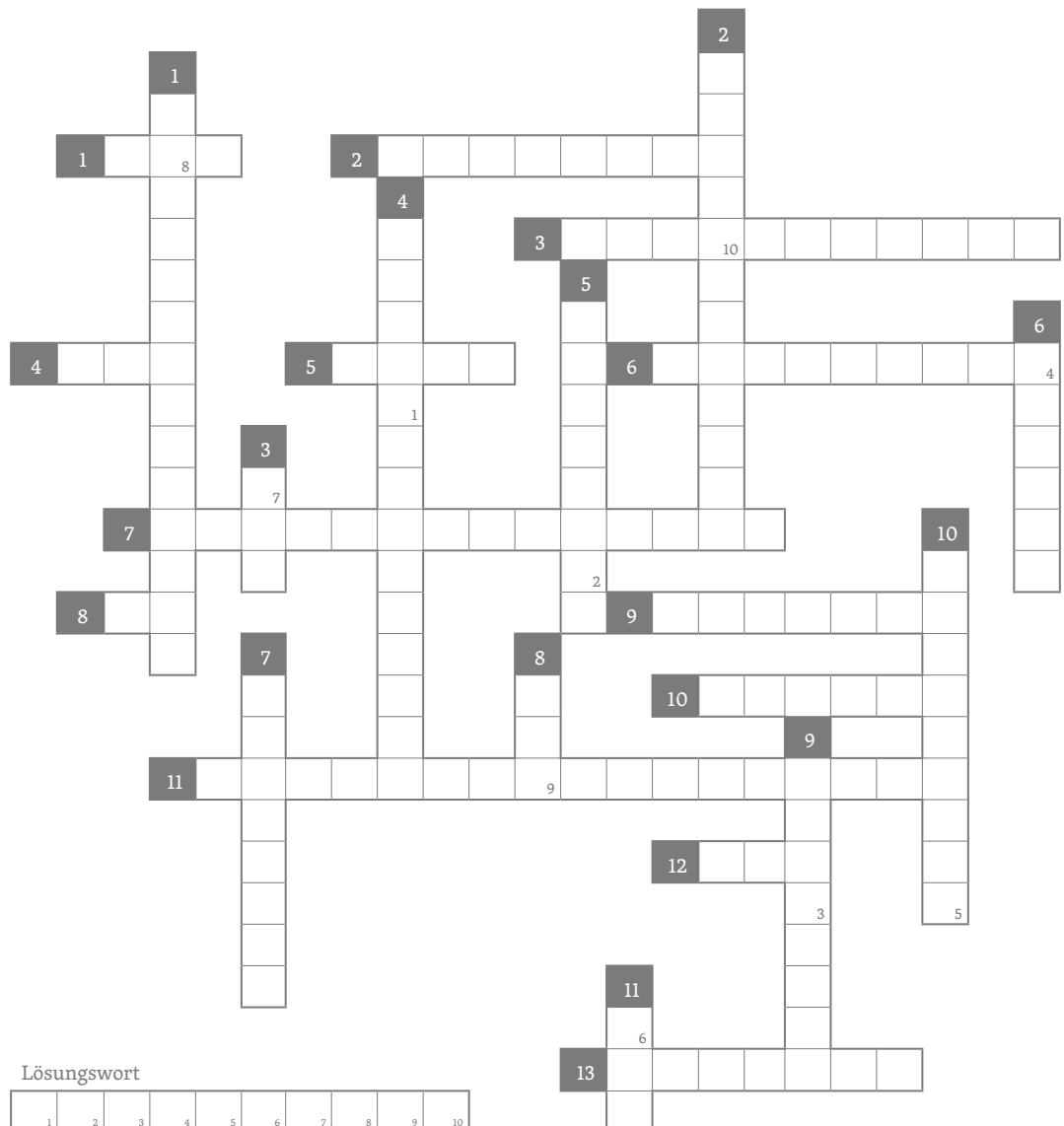
Das Lösungswort ist der chinesische Name eines sehr bekannten Bauwerks!

Senkrecht

1	Dauer eines Herrschers im Amt
2	Die Ländereien des Königs heißen auch ...
3	am längsten herrschende Dynastie
4	wurde vom Ersten Kaiser verbannt
5	König Zhengs Alter zur Tronbesteigung
6	Die meisten Mauern wurden im ... gebaut.
7	Vorfahren der Qin
8	Sieger der Streitenden Reiche
9	herrschende Familie eines Reichs
10	Tod des Ersten Kaisers führte zu ...
11	Streitendes Reich im Süden

Waagrecht

1	Nördliche ... Dynastie
2	Viele Bauern waren auch ...
3	Ein blutiger ... brachte Qin-Dynastie zu Fall.
4	letzter König der Zhou-Dynastie in Hao
5	Name von Chang'an heute
6	Bündnis von Wei und Han gegen Qin
7	Wer musste die Große Mauer bauen?
8	Streitendes Reich im heutigen Shandong
9	Die Xiongnu lebten als ...
10	Für die Kavallerie benötigt man ...
11	König Zheng begann 230 v. Chr. seinen ...
12	altes Peking
13	Kaiser ist „Sohn des ...“



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Chinesische Kaiserdynastien (2/2)

A1

Bei der Wahl zum „Super-Kaiser“ können z. B. nach den hier aufge-

fürten Kriterien Punkte vergeben werden.

	Mögliche Pluspunkte	Mögliche Minuspunkte
Militär und Grenzen	Erfolgreiche Kriege; Weiterbau der Mauer; Friedliches Auskommen mit den Barbaren zum Vorteil Chinas.	Kriege verloren; Nachlässigkeit in der Grenzbe- festigung; Kriegsverbrechen.
Verwaltung	Zentralisierung des Reiches; Vereinheit- lichung von Gesetzen, Währungen usw.; Straßen- und Kanalbau; Erschließung neuer Handelswege.	Verschwendung von Ressourcen; Schwächung der Zentralmacht; blühende Korruption.
Kultur und Wissenschaft	Toleranz und Neugier; Förderung von Wis- senschaft, Kunst und Religion; Förderung von Expeditionen in die Ferne.	Engstirnigkeit und fehlender Weitblick; Intole- ranz, z. B. Bücherverbrennung.
Volk	Thronbesteigung von der Mehrheit im Volk begrüßt; Lange Friedenszeiten; Diplomatie statt Krieg; hohes Bevölkerungswachstum.	Aufstände und Revolten; niedriger Lebens- und Bildungsstandard im Volk; schlechtes Krisenma- nagement; Willkür- und Terrorherrschaft.

A2

1 R
1 W E I
G
I
E
R
4 Y O U
N
G
S
7 Z W A N G S A R B E I T E R
E
8 Q I
T
7 B
A
11 E R O B E R U N G S F E L D Z U G
B
A
R
E
N

2 S O L D A T E N
4 G
E
R
C H T
5 X I A N
3 B Ü R G E R K R I E G
5 D
R
E
I
Z
H
N
9 N O M A D E N
8 Q
I
10 P F E R D E
9
12 Y A N
A
S
T
I
13 H I M M E L S
U

6 K O A L I T I O N
O
R
D
E
N
10
U
T
R
G

Lösungswort
C H A N G S C H T H E N G

Qin Shi Huangdi präsentiert: das GROSSE QUIZ zur GROSSEN MAUER !!! (1/2)

1 – Wie hieß der König, der China im Krieg vereinte, den Namen Qin Shi Huangdi annahm und als erster Erbauer der Großen Mauer gilt?

A	King Kong	B	Ying Zheng
C	Bim Bam Bum	D	Wang Dong

2 – In welchem Jahr starb Qin Shi Huangdi?

A	210 v. Chr.	B	170 v. Chr.
C	17 n. Chr.	D	930 n. Chr.

3 – Was ist kein Grund, weshalb chinesische Kaiser Große Mauern bauen ließen?

A	Fortsetzung einer alten Tradition
B	Verwendung der Wachtürme als Sternwarte
C	Strafmaßnahme für ungehorsame Untertanen
D	Schutz gegen „barbarische“ Nomadenvölker

4 – Was taten die Wachsoldaten auf der Mauer, wenn sich ein Feind näherte?

A	Sie entzündeten Rauch oder Feuer.
B	Sie schickten eine Brieftaube los.
C	Sie schickten dem Kaiser eine SMS.
D	Sie rannten davon.

5 – Welche beiden fremden Völker konnten die Mauer überwinden und sich für Jahrhunderte zu chinesischen Kaisern aufschwingen? (2 Antworten ankreuzen)

A	Mongolen	B	Koreaner
C	Mandschu	D	Xiongnu

6 – Wie viele Menschen sollen manchmal gleichzeitig an der Großen Mauer gebaut haben?

A	bis zu 500	B	bis zu 2500
C	bis zu 20.000	D	bis zu 1 Mio.

7 – Nicht alle Mauerabschnitte waren aus Stein gebaut. Was wurde im Westen Chinas

besonders oft verwendet?

A	Palisadenzäune aus Holz
B	Gestampfter Lehm
C	Fallgruben
D	Stahlwände

8 – Was kann man bei Shanhaiguan besichtigen?

A	Den höchsten Punkt der Mauer
B	Kaiser-Residenz im Wachturm
C	Die Mauer ragt ins Meer hinein
D	400 m lange Mauer aus Bronze

9 – Wie heißt die letzte Kaiser-Dynastie, die die Große Mauer stark ausbaute?

A	Mao	B	Yang
C	Han	D	Ming

10 – Die Stadt Chang'an war für viele Kaiser die Hauptstadt des Reiches. Was heißt „Chang'an“ übersetzt?

A	Langer Frieden
B	Himmelsgnade
C	Weiser Herrscher
D	Mitte der Welt

11 – Wie lange wäre ein Wanderer ungefähr unterwegs, der die gesamte Mauer abwandert und pro Tag etwa 30 km zurücklegt?

A	3 Wochen	B	½ Jahr
C	2 Jahre	D	20 Jahre

12 – Beim typischen chinesischen Wohnhof ist der Blick auf die Tür des Haupthauses von der Straße aus durch Mauern verstellt. Die Chinesen glaubten nämlich, dass böse Geister folgende Sache nicht könnten:

A	Schlösser öffnen
B	Gegen Wachhunde kämpfen
C	Um die Ecke gehen
D	Menschen riechen



Qin Shi Huangdi präsentiert: das GROSSE QUIZ zur GROSSEN MAUER !!! (1/2)

Dieses Quiz soll die Schülerinnen und Schüler mit interessanten Informationen und Anekdoten zur Mauer versorgen. Es wird eher davon ausgegangen, dass die Schüler noch nicht allzu viel über die Mauer wissen. Als Hilfsmittel ist alles zugelassen, auch das Schülerheft und das Internet. Falls kein Internet zur Verfügung steht, müssen manche Fragen geschätzt oder weggelassen werden. Solche Fragen sind mit einem * markiert. Bei Schätz-Aufgaben sollte man einen ge-

wissen Toleranzbereich zulassen. Denkbar wären etwa 10% Abweichung.

Da einige Kinder vielleicht noch nie etwas von der Großen Mauer gehört haben oder zumindest keine rechte Vorstellung von ihrer Größe haben, empfiehlt es sich, zur Einstimmung ein paar Bilder von der Mauer zu zeigen. Auf der Online-Seite zu diesem Heft können Sie sich eine Präsentation mit einigen Fotos herunterladen.

Aufgabe 1

Richtig:

B	Punkte: 1
---	-----------

Aufgabe 2

Richtig:

A	Punkte: 1
---	-----------

Aufgabe 3

Richtig:

B	Punkte: 1
---	-----------

Aufgabe 4

Richtig:

A	Punkte: 1
---	-----------

Aufgabe 5

Richtig:

A, C	Punkte: 1 + 1
------	---------------

Die Xiongnu konnten zwar Teile von China besetzen, stellten aber nie eine chinesische Kaiserdynastie.

Aufgabe 6

Richtig:

D	Punkte: 1
---	-----------

Aufgabe 7

Richtig:

B	Punkte: 1
---	-----------

Aufgabe 8

Richtig:

C	Punkte: 1
---	-----------

Shanhaiguan liegt ungefähr 300 km östlich von Peking. Es ist einer der östlichsten Punkte der Mauer.

Aufgabe 9

Richtig:

D	Punkte: 1
---	-----------

Die Ming regierten China zwischen 1368 und 1644.

Aufgabe 10

Richtig:

A	Punkte: 1
---	-----------

„Chang'an“ spricht man übrigens „Tschang-Ann“ aus.

Ein Hinweis könnte für die Schüler sein, dass „Lange Mauer“ im Chinesischen „Chang Cheng“ heißt (steht im Schülerheft).

Aufgabe 11

Richtig:

C	Punkte: 1
---	-----------

Die Mauer ist ungefähr 21.000 km lang. Bei 30 km pro Tag ergibt das eine Reise von etwa 700 Tagen Länge. Natürlich wäre es in der Realität schwierig, dieses Pensum im Hochgebirge auch wirklich durchzuhalten.

Aufgabe 12

Richtig:

C	Punkte: 1
---	-----------

Qin Shi Huangdi präsentiert: das GROSSE QUIZ zur GROSSEN MAUER !!! (2/2)

Schreibe bei den nächsten Aufgaben deine Antwort auf die Rückseite des Blattes.

13 – Für die Arbeiten an der Mauer wurden sehr, sehr viele Arbeitskräfte benötigt.

- | | |
|---|--|
| a | Woher hatten die Kaiser diese vielen Arbeiter? |
| b | Auf welcher gruselige Art ging man mit den Leichnamen von Arbeitern um, die bei den Bauarbeiten ums Leben kamen? |

14 – 1974 machten Bauarbeiter in der Nähe der Stadt Xi'an einen sensationellen Fund: Sie stießen auf eine unterirdische Anlage aus der Zeit des Ersten Kaisers, die aus Tausenden von lebensgroßen Tonfiguren besteht (siehe Foto). Findet heraus ...

- | | |
|---|---|
| a | ... was der Sinn dieser Anlage war. |
| b | ... weshalb es so aussieht, als würden diese Figuren irgendetwas in ihrer leeren rechten Hand halten. |

15* – Wie weit müsste ein Soldat reisen (Luftlinie), der von Peking ans Jadtetor abkommandiert wird, einen der am weitesten westlich gelegenen Außenposten der Mauer?

16* – Ein anderes berühmtes Gebäudeensemble in China ist die sogenannte „Verbotene Stadt“ in Peking. Findet heraus ...

- | | |
|---|--|
| a | ... für wen die Stadt „verboten“ war. |
| b | ... wie viele Zimmer es in der Verbotenen Stadt gibt. |
| c | ... wie der große Platz heißt, der sich südlich der Verbotenen Stadt befindet. |

17* – 1972 besuchte der damalige US-Präsident die Volksrepublik China. Bei dem Besuch wanderte er auch auf der Großen Mauer entlang. Dies sorgte weltweit für Schlagzeilen. Findet den Namen dieses Präsidenten heraus.

18* – Der Kartograf Abraham Ortelius zeichnete 1584 die erste europäische Karte

von China. Dort ist auch die Große Mauer eingezeichnet. Findet heraus oder schätzt, wie lang die Mauer nach Meinung von Ortelius war.

19* – Schreibt „Große Mauer“ in chinesischen Schriftzeichen:

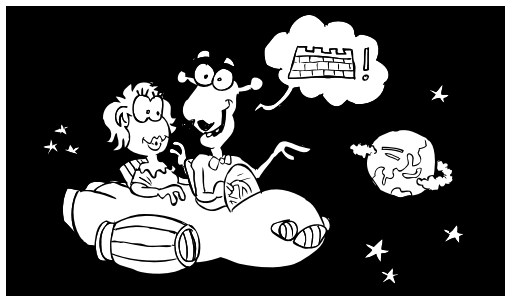
--	--

20 – Wieso haben die chinesischen Kaiser nicht eine einzige lange, geschlossene Große Mauer gebaut, sondern viele einzelne Mauern? Nennt einen möglichen Grund.

21* – Wir haben viel gelernt über die Fähigkeit der Chinesen, große Mauern zu errichten. Da fragt man sich doch, ob die Chinesen auch Methoden kannten, um Mauern des Feindes zu zerstören oder zu überwinden.

Sucht im Internet den Namen einer Belagerungswaffe, die die Chinesen kannten. Notiert den Link zu dieser Seite auf der Rückseite des Blattes. **Wenn ihr die Waffe zeichnet, gibt es einen Bonuspunkt.**

22 – 1893 behauptete das „Century Illustrated Monthly Magazine“, die Große Mauer sei vom Weltraum aus sichtbar. Glaubt ihr, dass das stimmt? Gebt einen Grund an.



Gesamtpunktzahl

--

Qin Shi Huangdi präsentiert: das GROSSE QUIZ zur GROSSEN MAUER !!! (2/2)

Aufgabe 13 Punkte: 2 + 2

a	Die Arbeiter wurden zwangsverpflichtet (z. B. verurteilte Verbrecher, Frondienste von Bauern)
b	Die Leichname wurden als Füllmaterial für die Mauer verwendet.

Aufgabe 14 Punkte: 2 + 2

a	Es handelt sich um Soldatenfiguren aus Terrakotta, die das Grabmal des Ersten Kaisers bewachen.
b	Die Figuren hielten ursprünglich Waffen in der Hand, z. B. Bögen. Im Laufe der Jahrtausende hat sich das Material aber zersetzt, und nur die Figuren selbst sind übrig geblieben.

Aufgabe 15 Punkte: 2

Ungefähr 1900 km

Aufgabe 16 Punkte: 2 + 2 + 2

a	Der Zugang zur „Stadt“, d. h. zur kaiserlichen Palastanlage, war für das normale Volk verboten.
b	Es gibt 9999 Zimmer, laut manchen Quellen auch 9999,5. Anmerkung: 10.000 steht in der chinesischen Mythologie für die Unendlichkeit. Im Himmel gibt es nach der Vorstellung 10.000 Zimmer, deshalb sollte die Palastanlage knapp darunter liegen.
c	Platz des Himmlischen Friedens

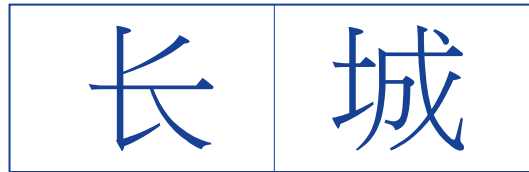
Aufgabe 17 Punkte: 2

Der Name des gesuchten US-Präsidenten ist Richard Nixon.

Aufgabe 18 Punkte: 2

Ortelius schätzte die Länge der Großen Mauer auf 400 Meilen.

Aufgabe 19 Punkte: 2



Aufgabe 20 Punkte: 2

Es kommt darauf an, dass die Schüler einen sinnvollen Grund anbringen. Es ist nicht so wichtig, ob dieser Grund tatsächlich bei diesem oder jenem Kaiser eine Rolle gespielt hat. Mögliche Antworten sind z. B.:

- (1) Unüberwindliche Hindernisse zwischen zwei Mauerstücken;
- (2) Alte Mauerabschnitte waren in Vergessenheit geraten;
- (3) Wenn plötzlich anderswo eine neue Bedrohung auftauchte, musste man erst einmal dort eine Mauer bauen. Die Lücken zu den alten Mauern zu schließen, war nicht so wichtig;
- (4) Peking zu bewachen war so wichtig, dass man lieber dort den feindlichen Zugang mit zwei oder drei Mauern verriegelte.

Aufgabe 21 Punkte: 2 + 1 Bonus

Die Chinesen besaßen sehr ausgefeilte Belagerungswaffen. Dazu gehören z. B. Katapulte, Belagerungstürme und sogar Kanonen. Wenn die Gruppen irgendeine sinnvolle Lösung mit Link angeben, kann man es gelten lassen.

Aufgabe 22 Punkte: 3

Es kommt darauf an, was man unter „Welt-raum“ versteht. Deshalb kann man zwei Begründungen zulassen:

- (1) Vom Mond aus kann man die Mauer nicht sehen. Dafür ist sie viel zu schmal.
- (2) Aus einer niedrigen Höhe, z. B. der Flughöhe eines Satelliten, kann man sie mit technischen Hilfsmitteln sehen.

Kopiervorlagen für das Tafelbild:China sucht den Super-Kaiser (1/3)



Kopiervorlagen für das Tafelbild:
China sucht den Super-Kaiser (3/3)

Denkt euch hier einen lustigen Wahl-Slogan für euren Kaiser aus!



Herausgeber:

Deutsches Archäologisches Institut
Außenstelle Peking der Eurasien-Abteilung

Adresse in Berlin:

Im Dol 2-6 Haus II
14195 Berlin
Tel.: +49 [0] 30-187711 312

Adresse in Peking:

Unit 2105, Landmark Tower 2,
No. 8 North Dongsanhuan Road
Chaoyang District
100004 Beijing
Tel.: +86 [0] 10-6590 7071
E-Mail: daipeking@dainst.de

In Zusammenarbeit mit:

Deutsche Botschaftsschule Peking
Schulbüro
Liangmaqiao Lu 49 A
Chaoyang Bezirk
100125 Peking
Volksrepublik China
Tel.: +86 [0] 10-6532 2535
Fax: +86 [0] 10-6532 7031
E-Mail: info@dspeking.net.cn
Homepage: www.dspeking.net.cn

Konzept und Gesamtedaktion:

Mayke Wagner DAI

Texte und Grafiken:

Claus Fritzenkötter

Kreuzworträtsel:

Richard Lange

Karten:

Christian Leipe, Pavel Tarasov

Gestaltung und Produktion:

ö_konzept
Agentur für integrierte Kommunikation
GmbH & Co. KG
Mühlweg 42
06114 Halle (Saale), Sachsen-Anhalt
Tel.: +49 [0] 345-532 0003
Fax: +49 [0] 345-532 0004
E-Mail: info@oe-konzept-halle.de
Homepage: www.oe-konzept.de

Satz und Illustration:

Jan Evers, Christian Reichardt

Druckversionen von Schüler- und Lehrer-
heft können gegen Erstattung der Versand-
kosten zugesandt werden auf Anfrage an:
daipeking@dainst.de

Digitalversionen können heruntergeladen
werden von:
www.bridging-eurasia.org/de/node/307

Gefördert und produziert:

„Im Rahmen der Förderung der deutschen
Sprache im Ausland“ © DAI 2014

